



DIE TÄTIGKEIT DER ARBEITSINSPEKTION

auf dem Gebiet des
Bundesbedienstetenschutzes
im Jahr 2001

www.bmwa.gv.at

DIE TÄTIGKEIT DER ARBEITSINSPEKTION

auf dem Gebiet des
Bundesbedienstetenschutzes
im Jahr 2001

INHALT

VORWORT	1
I. Jährlicher Bericht	1
II. Fünfjahresbericht	2
TÄTIGKEITSBERICHT 2001	3
Die Aufgaben der Arbeitsinspektion	3
Die Tätigkeit der Arbeitsinspektion	4
Stand der Betreuung durch Präventivdienste	5
Ausgliederungen von Dienststellen des Bundes - Auswirkungen auf die Überprüfungstätigkeit der Arbeitsinspektion	6
Ermittlung und Beurteilung von Gefahren - Evaluierung	7
BUNDESDIENST GESAMT	9
Dringlichkeitsreihung nach § 92 B-BSG für die Dienststellen gesamter Bundesdienst Berichtsjahr 2001	9
Dienststellen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	9
BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR	11
Vorrangig zu behebbende Mängel	12
Dringlichkeitsreihung Dienststellen BMBWK Berichtsjahr 2001	14
Dringlichkeitsreihung Dienststellen BMBWK aus dem Bericht 2000	14
BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN	15
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES	17
Dringlichkeitsreihung Dienststellen BMI Berichtsjahr 2000	19
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ	21
BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT	23
BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG	25
BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN	27
BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT	29

INHALT

TABELLENTEIL	31
ERLÄUTERUNGEN	31
Im Jahr 2001 besuchte Dienststellen (Tabelle 1)	33
Tätigkeit der Arbeitsinspektorate in Bundesdienststellen im Jahr 2001	34
Beanstandungen auf dem Gebiete des technischen und arbeitshygienischen Arbeitnehmer/innenschutzes in Bundesdienststellen im Jahr 2001	37
Den Arbeitsinspektoraten zur Kenntnis gelangte Unfälle in Bundesdienststellen im Jahr 2001	38

VORWORT

Der Schutz der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer im Bundesdienst war in den letzten Jahren - und wird es auch weiterhin sein - einem Wandel unterworfen. War es in den vorangegangenen Jahren Ziel der Verantwortlichen und der Arbeitsinspektion, lediglich die vorgefundenen Mängel beheben zu lassen, wird nun vermehrt der Blick auf den Umgang in den Dienststellen mit dem Bundesbedienstetenschutz insgesamt gerichtet. Neben der Mängelbehebung rückt auch das System des präventiven Dienstnehmerschutzes in den Vordergrund.

Das mit 1. Juni 1999 in Kraft getretene Bundes-Bedienstetenschutzgesetz (B-BSG), BGBl. I Nr. 70/1999, und die dazu erlassenen Verordnungen enthalten neben den klassischen Bestimmungen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit von Bediensteten auch solche, die den Gedanken der Prävention und Eigenverantwortung der Dienststellenleiter/innen in die Dienststellen tragen sollen.

Dieser neue Gedanke zeigt sich in den zentralen Anforderungen des neuen B-BSG:

- Ermittlung und Beurteilung der Gefahren in den Dienststellen;
- Bestellung von Sicherheitsvertrauenspersonen;
- Betreuung durch Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner/innen.

Die Berichte der Arbeitsinspektion sollen dem vom Gesetzgeber vorgegebenen modernen Ansatz Rechnung tragen und in erster Linie dem Nationalrat Einblick in die Lage des Dienstnehmerschutzes im Bundesdienst gesamt und in den einzelnen Ressorts ermöglichen. Um diesen Einblick in effizienter und übersichtlicher Weise herstellen zu können, wird die Lage des Dienstnehmerschutzes im Bundesdienst seit dem Berichtsjahr 2000 wie folgt dargestellt:

I. **Jährlicher Bericht**

- Zusammenfassung der Beanstandungen (nur Anzahl, gleiche Beanstandungen werden nur einmal im Bericht ausgewiesen) nach Oberbegriffen (Arbeitsstätten, Arbeitsmittel, Gesundheitsüberwachung, Präventivkräfte, Evaluierung) pro Ressort und für den gesamten Bundesdienst;
- Angabe der Dienststellen der einzelnen Ressorts, in denen eine schriftliche Aufforderung der Arbeitsinspektion zur Mängelbehebung erfolgte;
- besonderes Hervorheben (Schrift fett gedruckt) der Dienststellen, in denen keine Behebung der aufgezeigten Mängel erfolgte;
- Dringlichkeitsreihung (Mängelgruppen und Dienststellen für jedes Ressort) des Berichtsjahres sowie des Vorjahres;
- allgemeine Statistikdaten über die Tätigkeit der Arbeitsinspektion;
- Berichte über besondere aktuelle Schwerpunkte.

VORWORT

II. Fünfjahresbericht

- Entwicklung der Beanstandungszahlen über den 5-Jahres-Zeitraum (Ressorts und gesamter Bundesdienst);
- qualitative Einschätzung der Weiterentwicklung des Bundesbedienstetenschutzes in den Ressorts und für den gesamten Bundesdienst (in Zusammenarbeit mit den einzelnen Ressorts);
- qualitative Einschätzung der Weiterentwicklung des Bundesbedienstetenschutzes aus Sicht der Arbeitsinspektorate (freiwillige Beiträge zu allgemeinen Themen oder zu speziellen Fragestellungen des Dienstnehmerschutzes).

TÄTIGKEITSBERICHT 2001

Am 1. Juni 1999 trat das neue Bundes-Bedienstetenschutzgesetz (B-BSG) in Kraft, wonach für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bundesdienst nun die gleichen Regelungen gelten wie in der Privatwirtschaft, wenn nicht Besonderheiten der Aufgaben (spezifische Tätigkeiten im öffentlichen Dienst, z.B. bei den Streitkräften, der Polizei oder Katastrophenschutzdiensten) dem entgegenstehen.

Das B-BSG verfolgt die gleichen Ziele, die auch dem ArbeitnehmerInnen-schutzgesetz (ASchG) zu Grunde liegen, nämlich durch vorbeugenden Bedienstetenschutz Dienstunfälle, Berufskrankheiten und sonstige arbeitsbedingte Erkrankungen zu vermeiden und allen Bediensteten ein Arbeitsleben und einen Ruhestand ohne arbeitsbedingte gesundheitliche Beeinträchtigungen und Spätfolgen zu ermöglichen.

Die Aufgaben der Arbeitsinspektion

Die Arbeitsinspektion führt ihren Überprüfungsauftrag überwiegend in Form von Besichtigungen von Dienststellen durch. Weiters nimmt die Arbeitsinspektion an zahlreichen behördlichen Verhandlungen und Besprechungen teil und kommt ihrem Auftrag zur Beratung und Unterstützung in Fragen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes nach.

Für die Umsetzung des Bedienstetenschutzes ist in erster Linie die Dienststellenleitung Ansprechpartner der Arbeitsinspektion:

- Stellt die Arbeitsinspektion Mängel fest, wird der/die zuständige Dienststellenleiter/in nach einer Beratung schriftlich aufgefordert, innerhalb einer angemessenen Frist den gesetzmäßigen Zustand herzustellen.
- Wird dieser Aufforderung innerhalb der festgelegten Frist nicht entsprochen, werden die Beanstandungen und die dazu empfohlenen Maßnahmen dem/der zuständigen Leiter/Leiterin der Zentralstelle mitgeteilt.

Die einzelnen Ressortleiter/innen haben entsprechend ihrer Verpflichtung gemäß § 91 B-BSG zu den Beanstandungen Stellung genommen und im Rahmen der Stellungnahmen die bereits getroffenen Maßnahmen dem Arbeitsinspektorat mitgeteilt.

Die Mängel in den einzelnen Ressorts und die Stellungnahmen der Ressortleiter/innen wurden im Bericht zusammengefasst und gemäß § 92 des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes, BGBl. I Nr. 70/1999, im Wege der Bundesregierung dem Nationalrat vorgelegt.

Gemäß § 92 B-BSG ist dem jährlichen Bericht der Arbeitsinspektion über ihre Tätigkeit im Bundes-Bedienstetenschutz eine Dringlichkeitsreihung der auf Grund der Beanstandungen zu treffenden Maßnahmen anzuschließen.

TÄTIGKEITSBERICHT 2001

Die Tätigkeit der Arbeitsinspektion

Im Jahr 2001 wurden von der Arbeitsinspektion insgesamt 728 Dienststellen des Bundes besucht und dabei 423 Überprüfungen und 535 Erhebungen vorgenommen; weiters nahm die Arbeitsinspektion an 128 behördlichen Verhandlungen teil und führte 518 sonstige Tätigkeiten, wie Behördenbesprechungen und Beratungen, in den Bundesdienststellen durch.

Die Tätigkeit der Arbeitsinspektion	
Überprüfungen (umfassende Inspektion der Dienststelle)	423
Erhebungen (Kontrolle eines Teilbereiches des Dienstnehmerschutzes)	535
behördliche Verhandlungen (z.B. Bauverhandlungen)	128
sonstige Tätigkeiten (Behördenbesprechungen, Beratungen)	518

Als Folge von Überprüfungen und Erhebungen wurden 176 schriftliche Aufforderungen an die Leiter der Dienststellen gerichtet. Die schriftlichen Aufforderungen und die darauf erfolgten Mängelbeseitigungen stellen den Kern des Bundesbedienstetenschutzberichtes dar.

Von der Arbeitsinspektion wurden im Berichtsjahr 2001 798 Mängel in Dienststellen des Bundes vorgefunden. Für die Behebung von 567 dieser Mängel erfolgte eine schriftliche Aufforderung an die Leiter/innen der Dienststellen. 231 Mängel (Differenz aus 798 vorgefundenen Mängeln und 567 schriftlich aufgeforderten Mängeln) wurden entweder direkt vor Ort, noch im Rahmen der Amtshandlung behoben bzw. es wurde die Mängelbeseitigung durch die Dienststelle noch vor Abfertigung der schriftlichen Aufforderung dem Arbeitsinspektorat zur Kenntnis gebracht. In diesen Fällen erfolgte keine schriftliche Aufforderung seitens des Arbeitsinspektorates, weil der Mangel bereits behoben worden war.

Im vorliegenden Bericht werden alle jene Dienststellen aufgelistet, die schriftlich zur Mängelbehebung aufgefordert wurden.

Für die Berichte über die einzelnen Ressorts erfolgte eine Zusammenfassung einzelner Beanstandungen der schriftlichen Aufforderungen zu Beanstandungsgruppen. Die genaue Aufschlüsselung der Beanstandungsgruppen insgesamt enthält Tabelle 3 im Tabellenteil.

Mängel, deren Behebung dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit bis zum 24.10.2003 (Redaktionsschluss) von dem/der zuständigen Ressortleiter/in bekannt gegeben wurden, scheinen im Bericht als bereits behobene Mängel auf.

Im Berichtsjahr ereigneten sich in den von der Arbeitsinspektion zu überprüfenden Bundesdienststellen 3278 Arbeitsunfälle (exklusive Wegunfälle), wovon 2 tödlich verliefen:

- Im Bereich des Bundesministeriums für Inneres ereignete sich der Unfall im Rahmen einer alpinen Einsatzübung. Beim Abstieg vom Gipfel stürzte

TÄTIGKEITSBERICHT 2001

ein Dienstnehmer im felsigen Gelände ab und verstarb noch an der Unglücksstelle.

- Im Bundesministerium für Landesverteidigung erlitt ein Dienstnehmer zufolge eines Sturzes in der Dienststelle eine "intracranielle Blutung", an der er verstarb.

Im Berichtsjahr verfolgte die Arbeitsinspektion weiter ihr Ziel, sich schon im Planungsstadium in möglichst viele Vorbegutachtungen und Beratungen sowie in Bauverhandlungen einzuschalten, um zu gewährleisten, dass gesetzliche Bestimmungen bei Neubauten und Umbauten im Vorhinein in die Planungen einbezogen werden. Durch die Gespräche mit dem Bauherrn, dem Architekten und der Bezirksverwaltung werden somit kostspielige Umbauten im Nachhinein vermieden (z.B. wenn eine vorgesehene Fluchtweglösung den gesetzlichen Forderungen nicht entspricht).

Durch Beratungen vor Ort und das Aufzeigen von kostengünstigen Verbesserungsmaßnahmen in den Dienststellenräumen konnten viele Mängel unverzüglich beseitigt werden.

Zusammenfassend kann auch für das Berichtsjahr 2001 festgestellt werden, dass die Bereitschaft, auf die Berichte der Arbeitsinspektion zu antworten, sehr hoch ist. Rückmeldungen erfolgen im Durchschnitt innerhalb von drei Monaten. Die Zusammenarbeit mit den Dienststellenleiter/innen, Ressortleiter/innen der einzelnen Ressorts sowie der Bundesimmobiliengesellschaft und den Bezirksverwaltungsbehörden ist gut und konstruktiv.

Stand der Betreuung durch Präventivdienste

Gemäß § 73 Abs. 1 B-BSG hat der Bund Sicherheitsfachkräfte und gemäß § 76 Abs. 1 B-BSG ein arbeitsmedizinisches Zentrum zur Betreuung der Dienstnehmer/innen zu bestellen. Bei der Bestellung der Sicherheitsfachkräfte besteht die Möglichkeit, zwischen eigenen Sicherheitsfachkräften (Bedienstete des Bundes), externen Sicherheitsfachkräften und einem sicherheitstechnischen Zentrum zu wählen. Eine entsprechende Wahlmöglichkeit besteht bei der arbeitsmedizinischen Betreuung nicht, hier hat sich der Gesetzgeber für die Bestellung arbeitsmedizinischer Zentren entschieden. Die Einführung der Betreuung durch Präventivdienste erfolgte stufenweise. Seit dem 1.1.2001 müssen für alle Dienststellen (Dienststellenteile) Sicherheitsfachkräfte bestellt werden.

Die Arbeitsinspektion kontrolliert routinemäßig anlässlich der Überprüfung von Bundesdienststellen die Bestellung der Präventivdienste. Bei den im Jahr 2001 besuchten 728 Bundesdienststellen mussten 226 Beanstandungen betreffend Präventivkräfte festgestellt werden. Zur Behebung von 122 Mängeln wurden die Leiter der Dienststellen schriftlich aufgefordert. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass zufolge der Übergangsbestimmungen erst mit 1.1.2001 die vollständige Betreuung aller Dienststellen (aller Gefahrenklassen) gefordert war und somit viele Dienststellen neu unter diese Re-

TÄTIGKEITSBERICHT 2001

gelung fielen, kann der Grad der Betreuung als zufrieden stellend angesehen werden.

Die Beanstandungen - vor Ort in der Dienststelle festgestellt - werden dadurch relativiert, als in den meisten Fällen durch die Zentralstellen bereits eine Bestellung vorgenommen worden war, oder der Mangel sofort vor Ort behoben werden konnte, die nachgeordneten Dienststellen und deren Leiter/innen aber noch nicht informiert wurden, weshalb in 104 Fällen auch keine schriftliche Aufforderung erforderlich war. Für diese Fälle war von den Zentralstellen für eine entsprechende Information der Dienststellenleiter/innen zu sorgen, da erst die Umsetzung in der Dienststelle unter Mitwirkung der Dienststellenleitung ein effizientes Wirken der Präventivdienste möglich macht.

Bundsministerien mit vielen nachgeordneten Dienststellen (z.B. Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für Landesverteidigung, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur) waren und sind für die Bestellung der Präventivdienste naturgemäß mit größerem Aufwand und Schwierigkeiten konfrontiert als kleinere Ressorts ohne oder mit wenigen nachgeordneten Dienststellen. Trotzdem war auch in diesen schwierigen Bereichen durch die Arbeitsinspektion zu beobachten, dass die entsprechenden Maßnahmen durch die Ressorts gesetzt wurden bzw. in Angriff genommen wurden. Seitens der Arbeitsinspektion war in diesem Zusammenhang auch ein verstärkter Beratungsaufwand festzustellen, der aber durchaus als erfolgreich zu bewerten ist.

Ausgliederungen von Dienststellen des Bundes - Auswirkungen auf die Überprüfungstätigkeit der Arbeitsinspektion

Die Ausgliederungen der Universitäten stellt mit etwa 20.300 Planstellen (bzw. etwa 19.000 Vollzeitäquivalenten) die größte derartige Organisationsänderung dar. Die nächst größeren Ausgliederungen betrafen zuvor die Arbeitsmarktverwaltung (nunmehr Arbeitsmarktservice mit etwa 4200 Mitarbeiter/innen) und die Bundestheater (Staatsoper, Burgtheater, Akademietheater und Volksoper) mit derzeit etwa 3000 betroffenen Mitarbeiter/innen. Weitere Ausgliederungen der letzten Jahre betrafen die Bundesmuseen, das Statistische Zentralamt, die Bundesgebäudeverwaltung und das Bundesrechenzentrum, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Ausgliederungen wirken sich auf die Überprüfungstätigkeit der Arbeitsinspektion in der geänderten Rechtsgrundlage aus:

- **Dienststellen des Bundes** - Bundes-Bedienstetenschutzgesetz (B-BSG), BGBl. I Nr. 70/1999 und Verordnungen
- **Betriebe** - ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG), BGBl. Nr. 450/1994 und Verordnungen sowie Arbeitsinspektionsgesetz 1993 (ArbIG), BGBl. Nr. 27

TÄTIGKEITSBERICHT 2001

Im Gesamtumfang der Überprüfungstätigkeit der Arbeitsinspektion in Bezug auf Betriebe der Privatwirtschaft und Bundesdienststellen ändert sich naturgemäß nichts, lediglich die Berichte werden sich in den Zahlen der Überprüfungen ändern. Am stärksten wird sich diese Umschichtung zwischen dem allgemeinen Bericht der Arbeitsinspektion und dem B-BSG-Bericht im Bereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur durch die Ausgliederung der Universitäten und Universitäten der Künste erkennen lassen. Hier werden etwa 20 % der Überprüfungen aus dem B-BSG-Bericht ab dem Berichtsjahr 2003 im allgemeinen Bericht der Arbeitsinspektion aufscheinen.

Durch das B-BSG und die dazu erlassenen Verordnungen wurden die für den Bundesdienst geltenden Schutzbestimmungen inhaltlich den für die Privatwirtschaft geltenden Rechtsvorschriften (ASchG und dazu erlassenen Verordnungen) angepasst.

Ermittlung und Beurteilung von Gefahren - Evaluierung

Gemäß § 4 B-BSG hat der Dienstgeber die für die Sicherheit und Gesundheit der Bediensteten bestehenden Gefahren zu ermitteln und zu beurteilen. Dabei sind insbesondere zu berücksichtigen:

1. die Gestaltung und die Einrichtung der Arbeitsstätte,
2. die Gestaltung und der Einsatz von Arbeitsmitteln,
3. die Verwendung von Arbeitsstoffen,
4. die Gestaltung der Arbeitsplätze,
5. die Gestaltung der Arbeitsverfahren und Arbeitsvorgänge und deren Zusammenwirken und
6. der Stand der Ausbildung und Unterweisung der Bediensteten.

Bei der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren sind auch besonders gefährdete oder schutzbedürftige Bedienstete zu berücksichtigen. Insbesondere ist zu ermitteln und zu beurteilen, inwieweit sich an bestimmten Arbeitsplätzen oder bei bestimmten Arbeitsvorgängen spezifische Gefahren für Bedienstete ergeben können, für die ein besonderer Personenschutz besteht.

Auf Grundlage der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren sind die durchzuführenden Maßnahmen zur Gefahrenverhütung festzulegen. Dabei sind auch Vorkehrungen für absehbare Betriebsstörungen und für Not- und Rettungsmaßnahmen zu treffen. Diese Maßnahmen müssen in alle Tätigkeiten und auf allen Führungsebenen einbezogen werden. Schutzmaßnahmen müssen soweit wie möglich auch bei menschlichem Fehlverhalten wirksam sein.

Die Verpflichtung zur Ermittlung und Beurteilung der Gefahren und zur Festlegung von Schutzmaßnahmen ist auch im Zusammenhang mit dem hohen Stellenwert zu sehen, der nach den EU-Richtlinien dem Dialog und der Auseinandersetzung mit Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes auf Dienststellenebene zukommt, sowie der in den Richtlinien verankerten

TÄTIGKEITSBERICHT 2001

Verpflichtung der Arbeitgeber zur Eigeninitiative und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Bediensteten.

Die Verpflichtung zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahren und zur Festlegung von Maßnahmen traten für die Dienststellen (Dienststellenteile) je nach den in diesen auftretenden Gefährdungen für die Sicherheit und Gesundheit der Bediensteten (Gefährdungspotential) zeitlich gestaffelt in Kraft:

1. für Dienststellen (Dienststellenteile) mit einem hohen und mittleren Gefährdungspotential mit 1. Juli 1999,
2. für Dienststellen (Dienststellenteile) mit einem geringen Gefährdungspotential mit 1. Jänner 2000.

Die erstmalige Durchführung der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren, die Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung und die Erstellung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente musste spätestens fertiggestellt sein bis:

1. für Dienststellen (Dienststellenteile) mit einem hohen und mittleren Gefährdungspotential mit 31. Dezember 2000,
2. für Dienststellen (Dienststellenteile) mit einem geringen Gefährdungspotential mit 30. Juni 2001.

Der Bericht der Arbeitsinspektion weist daher für das Berichtsjahr 2001 zum ersten Mal die Anzahl der Beanstandungen aus:

Ressort	festgestellte Mängel - Evaluierung	offene Mängel (30.9.2003)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	26	1
Bundesministerium für Finanzen	4	--
Bundesministerium für Inneres	49	--
Bundesministerium für Justiz	3	--
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	2	--
Bundesministerium für Landesverteidigung	3	--
Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen	--	--
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit	--	--
Summe	87	1

Ein Schwerpunkt der Überprüfungstätigkeit der Arbeitsinspektion liegt auf den Bestimmungen über den organisatorischen Dienstnehmerschutz:

Beanstandungsgruppe	Mängel	Anteil
Ermittlung und Beurteilung von Gefahren (Evaluierung)	87	15 %
Präventivfachkräfte (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner)	122	22 %
Sicherheitsvertrauenspersonen	52	9 %
Summe organisatorischer Dienstnehmerschutz	261	46 %

BUNDESDIENST GESAMT**BUNDESDIENST GESAMT**

Bundesdienst gesamt		
besuchte Dienststellen	728	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	176	
Dienststellen mit noch offenen Mängeln	2	
Unfälle	3278	
Schriftliche Aufforderungen, Mängel gesamt	567	
bereits behobene Mängel	555	98 %
offene Mängel	12	2 %

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Brandschutz	25
Fluchtwege, Notausgänge	29
Arbeitsmittel	12
Elektrische Anlagen	16
Arbeitsstoffe	18
Lüftung, Klima	24
Sanitär- und Sozialeinrichtungen	19
Beleuchtung, Belichtung	13
Erste Hilfe	28
Verkehrswege	31
Arbeitsräume, Abmessungen	16
Ergonomie allgemein, Arbeitsplätze	20
Bildschirmarbeitsplätze	25
Sicherheitsvertrauenspersonen	52
Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner	122
Evaluierung	87
Persönliche Schutzausrüstung	9
Instandhaltung der Arbeitsstätte, Reinigung	21
Summe	567

Dringlichkeitsreihung nach § 92 B-BSG für die Dienststellen gesamter Bundesdienst Berichtsjahr 2001

Dienststellen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

1. Technische Universität Graz
2. Universität Innsbruck

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Im Berichtsjahr 2001 wurden insgesamt 194 Dienststellen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur besucht. Dabei führten die Arbeitsinspektoren 138 Erhebungen und 60 Überprüfungen durch.

Die Zahl der Unfälle, die sich im Bereich des Bundesministeriums im Berichtsjahr ereigneten, betrug 334.

Durch die Überprüfungen wurde der Tätigkeitsbereich von 4033 Bediensteten erfasst.

Weiters nahm die Arbeitsinspektion im Ressortbereich an 68 behördlichen Verhandlungen teil. In 186 Fällen wurden Beratungen, Besprechungen, Schulungen, sonstige Informationstätigkeiten etc. (im Tabellenteil unter Sonstige Tätigkeiten zusammengefasst) durchgeführt.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur		
besuchte Dienststellen	194	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	48	
Unfälle	334	
bereits behobene Mängel	123	91 %
offene Mängel	12	9 %

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Brandschutz	7
Fluchtwege, Notausgänge	4
Arbeitsmittel	7
Elektrische Anlagen	1
Arbeitsstoffe	5
Lüftung, Klima	4
Sanitär- und Sozialeinrichtungen	2
Beleuchtung, Belichtung	3
Erste Hilfe	4
Verkehrswege	5
Arbeitsräume, Abmessungen	2
Ergonomie allgemein, Arbeitsplätze	3
Bildschirmarbeitsplätze	3
Sicherheitsvertrauenspersonen	26
Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner	31
Evaluierung	26
Persönliche Schutzausrüstung	2
Summe	135

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Vorrangig zu behebende Mängel

- Brandschutz
- Arbeitsmittel
- Lüftung, Klima

Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden
(Dienststellen mit noch offenen Mängel fett gedruckt)

PLZ	Dienststelle (BMBWK)	letzte Überprüfung
1040	Technische Universität, Wiedner Hauptstraße 7	2000
1040	Technische Universität, Institutsteile Favoritenstraße 7	2000
1090	Universität Wien, Institut für organische Chemie, Währinger Straße 38	1999
1100	Studienbeihilfebehörde, Gudrunstraße 179	1999
1190	Universität Wien, Institut für klassische Archäologie, Franz-Klein-Gasse 1	2001
1210	Universitätsklinik für Orthopädie bei Huf- und Klautieren, Veterinär- platz 1	2000
2340	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Mödling	1999
2460	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Bruck/Leitha	1992
2460	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Bruck/Leitha	1992
2500	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Baden	1989
2500	Bundesinstitut für Sozialpädagogik Baden	1999
2620	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Neunkirchen	1997
2700	Bundesrealgymnasium Wr. Neustadt	1999
3100	Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt St. Pölten	2000
3100	Bundeshandelsschule St. Pölten	2000
3100	Bundesoberstufenrealgymnasium St. Pölten	2000
3100	Bundesrealgymnasium St. Pölten	1998
3180	Bundesrealgymnasium Lilienfeld	2000
3250	Bundesrealgymnasium Wieselburg	2000
3270	Bundesoberstufenrealgymnasium Scheibbs	1998
3300	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Amstetten	2000
3300	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Amstetten	2000
3340	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Waidhofen/Ybbs	2000
3340	Bundeshandelsakademie Waidhofen/Ybbs	2000
3340	Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Waidhofen/Ybbs	2000
3430	Bundeschulzentrum Tulln	2000
3500	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Krems, Langenloiserstraße 22	1999
3500	Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie Krems	2000
3500	Bundesoberstufenrealgymnasium Bad Leonfelden	1999
3500	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Krems, Rechte Kremszeile 54	1999
3500	Höhere Technische Bundeslehranstalt Krems	2000
3580	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Horn	1998
3830	Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie Waidhofen/Thaya	1999
4020	Höhere Technische Bundeslehranstalt Linz, Goethegasse 17	2000

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

PLZ	Dienststelle (BMBWK)	letzte Überprüfung
4020	Bundesrealgymnasium Linz, Fadingerstraße 4	1999
4020	Berufspädagogische Akademie Linz, Kaplanstraße 40	2000
4030	Schulbauhof Linz, Seidelbastweg 26	1999
4040	Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstraße 63	2000
4060	Bundeslehranstalt Leoding	1998
4190	Bundesoberstufenrealgymnasium Bad Leonfelden	2000
4400	Höhere Technische Bundeslehranstalt Steyr	2000
4600	Höhere Technische Betriebstechnik Wels	1999
4830	Höhere Technische Bundeslehranstalt Hallstatt	2001
4840	Höhere Technische Bundeslehranstalt Vöcklabruck	1999
5020	Mozarteum, Standorte Fürbergstraße 18 und Eichstraße 1, Salzburg	2001
5280	Höhere Technische Bundeslehranstalt Braunau	2000
6020	Universität Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 3	2000
8010	Technische Universität Graz, Rechenbergerstraße 12	1999

Von den schriftlich aufgeforderten 48 Dienststellen waren bis Redaktionsschluss (24. Oktober 2003) in 46 Dienststellen die Mängel als behoben gemeldet (= 96 %).

Die noch nicht behobenen Mängel betreffen:

Universität Innsbruck

- Brandschutz
- Fluchtwege
- Verkehrswege

Technische Universität Graz

- Brandschutz
- Arbeitsmittel
- Arbeitsstoffe
- Lüftung und Klima
- Sanitär- und Sozialeinrichtungen
- Erste Hilfe
- Arbeitsräume
- Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner
- Evaluierung

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Dringlichkeitsreihung Dienststellen BMBWK Berichtsjahr 2001

1. Technische Universität Graz

Eine Sicherheitsfachkraft und ein arbeitsmedizinisches Zentrum wurden beauftragt, die Evaluierung der Arbeitsplätze wurde mit Unterstützung der Präventivkräfte in Angriff genommen und wird in absehbarer Zeit abgeschlossen werden können.

Zum Thema "Brandschutz" werden in Zusammenhang mit der BIG/IMB Brandschutzpläne erstellt, die Organisation des Brandschutzes wird in Form eines Outsourcing-Projektes für 2 Objekte getestet.

Die Nachrüstung verschiedener Lüftungsanlagen wurde im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in Angriff genommen.

2. Universität Innsbruck

Die Baumaßnahmen zur Behebung der Mängel wurden vom Eigentümer (BIG) bereits in die Wege geleitet (Einreichung). Die Bescheide der Baubehörde sind noch ausständig.

Dringlichkeitsreihung Dienststellen BMBWK aus dem Bericht 2000

1. Bundesoberstufengymnasium, Hegelgasse 12, 1010 Wien (erledigt)
2. Bundesschulzentrum, 3430 Tulln (erledigt)

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

Im Berichtsjahr 2001 wurden insgesamt 60 Dienststellen des Bundesministeriums für Finanzen besucht. Dabei führten die Arbeitsinspektoren 51 Erhebungen und 32 Überprüfungen durch.

Die Zahl der Unfälle, die sich im Bereich des Bundesministeriums im Berichtsjahr ereigneten, betrug 72.

Durch die Überprüfungen wurde der Tätigkeitsbereich von 1343 Bediensteten erfasst.

Weiters nahm die Arbeitsinspektion im Ressortbereich an 6 behördlichen Verhandlungen teil. In 34 Fällen wurden Beratungen, Besprechungen, Schulungen, sonstige Informationstätigkeiten etc. (im Tabellenteil unter Sonstige Tätigkeiten zusammengefasst) durchgeführt.

Bundesministerium für Finanzen		
besuchte Dienststellen	60	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	13	
Unfälle	72	
bereits behobene Mängel	39	100 %
offene Mängel	--	--

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Brandschutz	1
Fluchtwege, Notausgänge	2
Arbeitsstoffe	2
Sanitär- und Sozialeinrichtungen	2
Beleuchtung, Belichtung	2
Erste Hilfe	3
Verkehrswege	4
Arbeitsräume, Abmessungen	1
Ergonomie allgemein, Arbeitsplätze	1
Bildschirmarbeitsplätze	4
Sicherheitsvertrauenspersonen	5
Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner	6
Evaluierung	4
Instandhaltung der Arbeitsstätte, Reinigung	2
Summe	39

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden

PLZ	Dienststelle (BMF)	letzte Überprüfung
1070	Finanzamt für den 6., 7., und 15. Bezirk, Seidengasse 20 und Schottenfeldgasse 34	2000
1150	Finanzamt für den 12.-14. Bezirk, Ullmannstraße 54-56	1994
1230	Hauptzollamt, Zweigstelle Großmarkt Inzersdorf, Laxenburgerstraße 365	2000
2100	Finanzamt Korneuburg	1997
2273	Zollamt Hohenau	1999
3504	Zollamt Krems	1999
3580	Finanzamt Horn	2000
3950	Finanzamt Gmünd	2000
4010	Finanzlandesdirektion Linz, Zollamtstraße 7	1999
5091	Zollwacheabteilung Unken und Mobile Überwachungsgruppe	1999
7561	Zollamt Heiligenkreuz	2000
9020	Vermessungsamt Klagenfurt, 8. Mai-Straße 47	2000
9183	Zollamt und Zollwacheabteilung Karawankentunnel	2000

Von den schriftlich aufgeforderten 13 Dienststellen waren bis Redaktionsschluss (24. Oktober 2003) in 13 Dienststellen die Mängel als behoben gemeldet (= 100 %).

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Im Berichtsjahr 2001 wurden insgesamt 242 Dienststellen des Bundesministeriums für Inneres besucht. Dabei führten die Arbeitsinspektoren 95 Erhebungen und 195 Überprüfungen durch. Durch die Überprüfungen wurde der Tätigkeitsbereich von 6255 Bediensteten erfasst.

Die Zahl der Unfälle, die sich im Bereich des Bundesministeriums im Berichtsjahr ereigneten, betrug 1643, davon 1 tödlicher. Der Unfall ereignete sich im Rahmen einer alpinen Einsatzübung. Beim Abstieg vom Gipfel stürzte der Verunfallte infolge eines Steinsturzes 50 m über felsiges Gelände und in Folge über den Gletscher ab (Genick- und Schädelbruch).

Weiters nahm die Arbeitsinspektion im Ressortbereich an 4 behördlichen Verhandlungen teil. In 69 Fällen wurden Beratungen, Besprechungen, Schulungen, sonstige Informationstätigkeiten etc. (im Tabellenteil unter Sonstige Tätigkeiten zusammengefasst) durchgeführt.

Bundesministerium für Inneres		
besuchte Dienststellen	242	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	78	
Unfälle	1643	
bereits behobene Mängel	264	100 %
offene Mängel	--	--

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Brandschutz	9
Fluchtwege, Notausgänge	15
Arbeitsmittel	1
Elektrische Anlagen	9
Arbeitsstoffe	4
Lüftung, Klima	11
Sanitär- und Sozialeinrichtungen	11
Beleuchtung, Belichtung	4
Erste Hilfe	17
Verkehrswege	10
Arbeitsräume, Abmessungen	4
Ergonomie allgemein, Arbeitsplätze	9
Bildschirmarbeitsplätze	11
Sicherheitsvertrauenspersonen	18
Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner	69
Evaluierung	49
Persönliche Schutzausrüstung	2
Instandhaltung der Arbeitsstätte, Reinigung	11
Summe	264

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden

PLZ	Dienststelle (BMI)	letzte Überprüfung
1010	Wachzimmer, Am Hof 3	2001
1020	Wachzimmer, Ausstellungsstraße 44	1995
1030	Wachzimmer, Fiakerplatz 4	2001
1070	Wachzimmer, Urban Loritz Platz 7	2001
1120	Wachzimmer, Breitenfurterstraße 1A	1998
1120	Wachzimmer, Arndtstraße 40	1997
1130	Polizeikommissariat, Lainzerstraße 49	1995
1130	Wachzimmer, Am Platz 1 und Preindlgasse 21	1997
1140	Diensthundestützpunkt, Baumgartner Höhe 2	2001
1140	Wachzimmer, Waidhausenstraße 28	1999
1140	Wachzimmer, Leysenstraße 2	1999
1140	Wachzimmer, Isbarygasse 5-7	1997
1150	Wachzimmer, Westbahnhof	2000
1150	Wachzimmer, Oelweingasse 6-8	1998
1150	Kommissariat, Tannengasse 8-10	1997
1150	Wachzimmer, Wurmsergasse 35	1997
1200	Polizeikommissariat, Pappenheimgasse 33	2001
1200	Wachzimmer, Bäuerlegasse 31-35	2001
1210	Polizeidiensthunderteilung, Hofherr-Schranz-Gasse 6	2000
1210	Wachzimmer, Baumergasse 25	1996
1220	Diensthundestützpunkt, Wimpffengasse 6	1999
1220	Wachzimmer, Rennbahnweg 27	1999
1220	Wachzimmer, Wagramer Straße 89	1996
1220	Polizeikommissariat Donaustadt	1997
2232	Gendarmerieposten Deutsch-Wagram	1996
2261	Grenzüberwachungsposten Hardegg	1998
2273	Grenzgendarmarieposten Hohenau/March	1999
2291	Gendarmerieposten Lasee	1996
2331	Gendarmerieposten Vösendorf	2000
2460	Gendarmerieposten Bruck/Leitha	1999
2512	Verkehrsabteilung, Außenstelle Tribuswinkel	1989
2552	Gendarmerieposten Hirtenberg	1989
3001	Gendarmerieposten Mauerbach	1993
3033	Gendarmerieposten Außenfurt	1998
3040	Gendarmerieposten Neulengbach	2000
3071	Gendarmerieposten Böheimkirchen	2000
3100	Kriminalabteilung, Außenstelle St. Pölten, Bräuhausgasse 2	2000
3125	Gendarmerieposten Statzendorf	2000
3150	Gendarmerieposten Wilhelmsburg	2000
3170	Gendarmerieposten Hainfeld	2000
3180	Gendarmerieposten Lilienfeld	2000
3203	Gendarmerieposten Rabenstein	1999
3204	Gendarmerieposten Kirchberg/Pielach	1998
3264	Gendarmerieposten Gresten	1998
3292	Gendarmerieposten Gaming	1999
3293	Gendarmerieposten Lunz/See	2000
3300	Autobahn Gendarmerie Amstetten, Außenstelle Zeillern	1998
3300	Autobahn Gendarmerie Amstetten	1998
3300	Gendarmerie-Bezirkskommando Amstetten	1993
3321	Gendarmerieposten Ardagger	2000

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

PLZ	Dienststelle (BMI)	letzte Überprüfung
3363	Gendarmerieposten Ulmerfeld-Hausmehring	2000
3370	Gendarmerieschule Ybbs/Donau	1998
3370	Gendarmerieposten Ybbs/Donau	1999
3390	Autobahn Gendarmerie Melk	1997
3390	Gendarmerieposten Melk	1998
3423	Gendarmerieposten St. Andrä-Wördern	1999
3830	Gendarmerieposten Waidhofen/Thaya	2000
3910	Gendarmeriekommando Zwettl	1999
4020	Gendarmeriekommando Linz, Gruberstraße 35	1999
4021	Polizeidirektion Linz, Nietzschestraße 33	2000
4300	Gendarmerieposten St. Valentin	2001
4400	Polizeidirektion Steyr	1996
4431	Gendarmerieposten Haidershofen	1996
4880	Betreuungsstelle St. Georgen	2000
5020	Gendarmeriekommando Salzburg, Hinterholzerkai 4	2001
5090	Gendarmerieposten Lofer	1999
5340	Gendarmerieposten St. Gilgen	2000
6200	Autobahn Gendarmerie Wiesing	1999
6845	Gendarmerieposten Hohenems	1998
6850	Gendarmerieposten Dornbirn	1999
8010	Polizeidirektion Graz, Paulustorgasse 8	2000
9162	Grenzkontrollstelle Loibltunnel	1997
9183	Grenzkontrollstelle Karawankentunnel	1998
9300	Gendarmeriekommando St. Veit/Glan	1993
9344	Gendarmeriepostenkommando Weitensfeld	1999
9431	Gendarmeriepostenkommando St. Stefan	2000
9710	Gendarmeriepostenkommando Feistritz/Drau	1998
9711	Gendarmeriepostenkommando Paternion	1998

Von den schriftlich aufgeforderten 78 Dienststellen waren bis Redaktionsschluss (24. Oktober 2003) in 78 Dienststellen die Mängel als behoben gemeldet (= 100 %).

Dringlichkeitsreihung Dienststellen BMI Berichtsjahr 2000

1. Gendarmerieposten, 6111 Wattens (erledigt, Neubaueröffnung September 2003)
2. Wachzimmer, Speisinger Straße 46, 1130 Wien (erledigt bis auf eine Beanstandung: Klimaanlage, Wasserschaden ist behoben)

BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

Im Berichtsjahr 2001 wurden insgesamt 66 Dienststellen des Bundesministeriums für Justiz besucht. Dabei führten die Arbeitsinspektoren 46 Erhebungen und 46 Überprüfungen durch.

Die Zahl der Unfälle, die sich im Bereich des Bundesministeriums im Berichtsjahr ereigneten, betrug 96.

Durch die Überprüfungen wurde der Tätigkeitsbereich von 2144 Bediensteten erfasst.

Weiters nahm die Arbeitsinspektion im Ressortbereich an 12 behördlichen Verhandlungen teil. In 55 Fällen wurden Beratungen, Besprechungen, Schulungen, sonstige Informationstätigkeiten etc. (im Tabellenteil unter Sonstige Tätigkeiten zusammengefasst) durchgeführt.

Bundesministerium für Justiz		
besuchte Dienststellen	66	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	8	
Unfälle	96	
bereits behobene Mängel	25	100 %
offene Mängel	--	--

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Brandschutz	1
Elektrische Anlagen	1
Beleuchtung, Belichtung	2
Erste Hilfe	1
Verkehrswege	2
Arbeitsräume, Abmessungen	2
Ergonomie allgemein, Arbeitsplätze	2
Bildschirmarbeitsplätze	2
Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner	5
Persönliche Schutzausrüstung	3
Evaluierung	3
Instandhaltung der Arbeitsstätte, Reinigung	1
Summe	25

BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden

PLZ	Dienststelle (BMJ)	letzte Überprüfung
1050	Justizanstalt Mittersteig 25	1987
1140	Sonderstrafanstalt, Baumgartner Höhe 1	2000
2020	Justizanstalt Sonnberg, Hollabrunn	2001
3002	Bezirksgericht Purkersdorf	2000
3270	Bezirksgericht Scheibbs	1998
3390	Bezirksgericht Melk	1999
3504	Justizanstalt Krems-Stein	2001
5020	Landesgericht, Bezirksgericht und Staatsanwaltschaft Salzburg, Rudolfsplatz 1	2000

Von den schriftlich aufgeforderten 8 Dienststellen waren bis Redaktionsschluss (24. Oktober 2003) in 8 Dienststellen die Mängel als behoben gemeldet (= 100 %).

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

Im Berichtsjahr 2001 wurden insgesamt 21 Dienststellen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft besucht. Dabei führten die Arbeitsinspektoren 10 Erhebungen und 9 Überprüfungen durch.

Die Zahl der Unfälle, die sich im Bereich des Bundesministeriums im Berichtsjahr ereigneten, betrug 16.

Durch die Überprüfungen wurde der Tätigkeitsbereich von 414 Bediensteten erfasst.

Weiters nahm die Arbeitsinspektion im Ressortbereich an 2 behördlichen Verhandlungen teil. In 8 Fällen wurden Beratungen, Besprechungen, Schulungen, sonstige Informationstätigkeiten etc. (im Tabellenteil unter Sonstige Tätigkeiten zusammengefasst) durchgeführt.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft		
besuchte Dienststellen	21	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	6	
Unfälle	16	
bereits behobene Mängel	15	100 %
offene Mängel	--	--

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Arbeitsmittel	2
Elektrische Anlagen	1
Arbeitsstoffe	1
Lüftung, Klima	1
Sanitär- und Sozialeinrichtungen	1
Erste Hilfe	1
Ergonomie allgemein, Arbeitsplätze	1
Bildschirmarbeitsplätze	1
Sicherheitsvertrauenspersonen	2
Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner	2
Evaluierung	2
Summe	15

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden

PLZ	Dienststelle (BMLFUW)	letzte Überprüfung
1220	Bundesamt für Wasserwirtschaft, Schiffmühlenstraße 120	2000
3250	Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt Wieselburg	1999
3250	Bundesanstalt für Landtechnik Wieselburg	1999
3261	Bundesanstalt für Milchwirtschaft Wolfpassing	1999
3430	Forstliche Bundesversuchsanstalt Tulln	1999
8952	Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft Irnding	1997

Von den schriftlich aufgeforderten 6 Dienststellen waren bis Redaktionsschluss (24. Oktober 2003) in 6 Dienststellen die Mängel als behoben gemeldet (= 100 %).

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Im Berichtsjahr 2001 wurden insgesamt 100 Dienststellen des Bundesministeriums für Landesverteidigung besucht. Dabei führten die Arbeitsinspektoren 141 Erhebungen und 60 Überprüfungen durch.

Die Zahl der Unfälle, die sich im Bereich des Bundesministeriums im Berichtsjahr ereigneten, betrug 973, davon 1 tödlicher. Der Dienstnehmer erlitt zufolge eines Sturzes in der Dienststelle eine "intracranielle Blutung", an der er verstarb.

Durch die Überprüfungen wurde der Tätigkeitsbereich von 5800 Bediensteten erfasst.

Weiters nahm die Arbeitsinspektion im Ressortbereich an 30 behördlichen Verhandlungen teil. In 81 Fällen wurden Beratungen, Besprechungen, Schulungen, sonstige Informationstätigkeiten etc. (im Tabellenteil unter Sonstige Tätigkeiten zusammengefasst) durchgeführt.

Bundesministerium für Landesverteidigung		
besuchte Dienststellen	100	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	18	
Unfälle	973	
bereits behobene Mängel	73	100 %
offene Mängel	--	--

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Brandschutz	6
Fluchtwege, Notausgänge	8
Arbeitsmittel	2
Elektrische Anlagen	2
Arbeitsstoffe	6
Lüftung, Klima	7
Sanitär- und Sozialeinrichtungen	2
Beleuchtung, Belichtung	2
Erste Hilfe	2
Verkehrswege	7
Arbeitsräume, Abmessungen	4
Ergonomie allgemein, Arbeitsplätze	3
Bildschirmarbeitsplätze	3
Sicherheitsvertrauenspersonen	1
Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner	8
Evaluierung	3
Persönliche Schutzausrüstung	2
Instandhaltung der Arbeitsstätte, Reinigung	5
Summe	73

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden

PLZ	Dienststelle (BMLV)	letzte Überprüfung
1130	Maria Theresien Kaserne, Am Fasangarten 2	1996
1140	BM für Landesverteidigung, Objekt 1, Hütteldorferstraße 126	2001
1140	Heeresdatenamt, Außenstelle Hütteldorferstraße 126, Objekt 2	2001
2100	Dabschkaserne Korneuburg	2000
2320	Burstynkaserne Zwölfaxing	2000
2453	Truppenunterkunft für verlegte Teile Kaisersteinbruch	2000
2500	Heeresgebäudeaufsicht Baden	2001
2500	Martinek-Kaserne Baden	1988
3100	Heeresgebäudeaufsicht für Wien, NÖ und Burgenland, St. Pölten	2000
3100	Hesserkaserne, St. Pölten	2000
3100	Fliegerdivision, St. Pölten	2000
3100	Kopal-Kaserne, St. Pölten-Spratzern	2000
3390	Birago-Kaserne Melk	2000
3512	Raab-Kaserne, Mautern	2001
4030	Hiller-Kaserne, Schloßweg 28, Linz	2000
5071	Schwarzenberg-Kaserne, Wals	2001
6060	Straub-Kaserne Hall/Tirol	2001
8052	Belgierkaserne, Straßgangerstraße 171, Graz	1999

Von den schriftlich aufgeforderten 18 Dienststellen waren bis Redaktionsschluss (24. Oktober 2003) in 18 Dienststellen die Mängel als behoben gemeldet (= 100 %).

BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN

BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN

Im Berichtsjahr 2001 wurden insgesamt 11 Dienststellen des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit und Generationen besucht. Dabei führten die Arbeitsinspektoren 8 Erhebungen und 8 Überprüfungen durch.

Die Zahl der Unfälle, die sich im Bereich des Bundesministeriums im Berichtsjahr ereigneten, betrug 77.

Durch die Überprüfungen wurde der Tätigkeitsbereich von 206 Bediensteten erfasst.

In 5 Fällen wurden Beratungen, Besprechungen, Schulungen, sonstige Informationstätigkeiten etc. (im Tabellenteil unter Sonstige Tätigkeiten zusammengefasst) durchgeführt.

Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen		
besuchte Dienststellen	11	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	3	
Unfälle	77	
bereits behobene Mängel	3	100 %
offene Mängel	--	--

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Lüftung, Klima	1
Arbeitsräume, Abmessungen	1
Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner	1
Summe	3

Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden

PLZ	Dienststelle (BMSG)	letzte Überprüfung
2340	Bundesanstalt für vet.med. Untersuchungen, Mödling	2000
4017	Bundesstaatliche Bakteriologische Untersuchungsanstalt, Derfflingerstraße 2, Linz	2000
8020	Bundessozialamt, Babenbergerstraße 35, Graz	2001

Von den schriftlich aufgeforderten 18 Dienststellen waren bis Redaktionsschluss (24. Oktober 2003) in 3 Dienststellen die Mängel als behoben gemeldet (= 100 %).

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Im Berichtsjahr 2001 wurden insgesamt 30 Dienststellen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit besucht. Dabei führten die Arbeitsinspektoren 38 Erhebungen und 13 Überprüfungen durch.

Die Zahl der Unfälle, die sich im Bereich des Bundesministeriums im Berichtsjahr ereigneten, betrug 8.

Durch die Überprüfungen wurde der Tätigkeitsbereich von 130 Bediensteten erfasst.

Weiters nahm die Arbeitsinspektion im Ressortbereich an 6 behördlichen Verhandlungen teil. In 73 Fällen wurden Beratungen, Besprechungen, Schulungen, sonstige Informationstätigkeiten etc. (im Tabellenteil unter Sonstige Tätigkeiten zusammengefasst) durchgeführt.

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit		
besuchte Dienststellen	30	
Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden	4	
Unfälle	8	
bereits behobene Mängel	13	100 %
offene Mängel	--	--

Schriftliche Aufforderungen, Mängel	
Brandschutz	1
Elektrische Anlagen	2
Sanitär- und Sozialeinrichtungen	1
Verkehrswege	3
Arbeitsräume, Abmessungen	2
Ergonomie allgemein, Arbeitsplätze	1
Bildschirmarbeitsplätze	1
Instandhaltung der Arbeitsstätte, Reinigung	2
Summe	13

Dienststellen, die zur Mängelbehebung schriftlich aufgefordert wurden

PLZ	Dienststelle (BMWA)	letzte Überprüfung
2230	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Gänserndorf	1996
3300	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Amstetten	1998
9020	Vermessungsamt, 8. Mai Straße 47, Klagenfurt	2000
9800	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Spittal	2000

Von den schriftlich aufgeforderten 4 Dienststellen waren bis Redaktionsschluss (24. Oktober 2003) in 4 Dienststellen die Mängel als behoben gemeldet (= 100 %).

TABELLENTEIL

ERLÄUTERUNGEN

2001 wurden von der Arbeitsinspektion insgesamt 728 Dienststellen des Bundes besucht; die ressortmäßige Verteilung ergibt sich aus **Tabelle 1**.

Dabei führte die Arbeitsinspektion 423 Überprüfungen und 535 Erhebungen durch, nahm an 128 behördlichen Verhandlungen teil und führte 518 sonstige Tätigkeiten, wie Behördenbesprechungen und Beratungen durch (siehe **Tabelle 2**).

Im Berichtsjahr wurden 798 Mängel festgestellt; die Art der Beanstandungen sowie die ressortmäßige Verteilung ergeben sich aus **Tabelle 3**.

Gleichartige Beanstandungen in einer Dienststelle sind zumeist in einem Punkt zusammengefasst; festgestellte Mängel, die noch während der Überprüfung behoben wurden, sind nicht aufgeschlüsselt.

Zur Behebung von 567 dieser Mängel wurden die Leiter/innen der Dienststellen schriftlich aufgefordert. 231 Mängel wurden entweder direkt vor Ort, noch im Rahmen der Amtshandlung behoben bzw. es wurde die Mängelbeseitigung durch die Dienststelle noch vor Abfertigung der schriftlichen Aufforderung dem Arbeitsinspektorat zur Kenntnis gebracht. In diesen Fällen erfolgte keine schriftliche Aufforderung seitens des Arbeitsinspektorates, weil der Mangel bereits behoben war.

2001 ereigneten sich 3278 Unfälle, davon verliefen 2 tödlich. Eine Übersicht über das Unfallgeschehen in den einzelnen Ressorts zeigt **Tabelle 4**.

TABELLE 1

Im Jahr 2001 besuchte Dienststellen (Tabelle 1)

Ressort	Anzahl
Bundeskanzleramt	3
Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport	0
Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten	0
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	194
Bundesministerium für Finanzen	60
Bundesministerium für Inneres	242
Bundesministerium für Justiz	66
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	21
Bundesministerium für Landesverteidigung	100
Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen	11
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	0
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit	30
Sonstige	1
Summe	728

TABELLE 2

Tätigkeit der Arbeitsinspektorate in

	Summe	Bundeskanzleramt BKA	Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport BMöLS	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten BMAA	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur BMBWK
Überprüfte Dienststellen mit:					
1 - 4	39	-	-	-	4
5 - 19	159	-	-	-	7
20 - 50	114	-	-	-	10
51 - 250	90	-	-	-	34
251 - 750	10	-	-	-	1
751 - 1000	1	-	-	-	-
1001 und mehr	0	-	-	-	-
Bediensteten					
Insgesamt	413	-	-	-	56
Durchgeführte Überprüfungen	423	-	-	-	60
Vorgenommene Erhebungen	535	8	-	-	138
Teilnahme an behörtl. Verhandlungen	128	-	-	-	68
Sonstige Tätigkeiten	518	4	-	-	186
Durch Überprüfungen erfasste Bedienstete:					
männliche Erwachsene	15248	-	-	-	2179
Jugendliche	18	-	-	-	7
weibliche Erwachsene	5017	-	-	-	1837
Jugendliche	42	-	-	-	10
Insgesamt	20325	-	-	-	4033

TABELLE 3

Beanstandungen auf dem Gebiete des technischen und arbeitshygieni-

Beanstandungen betreffend:	Summe	Bundeskanzleramt	Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
		BKA	BMöLS	BMAA	BMBWK
Allgemeine Bestimmungen, Behörden und Verfahren	178	-	-	-	57
Dienststellen	259	-	-	-	41
davon:					
Allgemeines (Sicherung v. Gefahrenbereichen, Lagerungen allgemein, Reinigung, Instandhaltung, Prüfpflicht u.ä.)	61	-	-	-	8
Gebäude (Verkehrswege, Stiegen, Ausgänge, Fluchtwege, baulicher Brandschutz, Böden, Türen, Beleuchtung u.ä.)	89	-	-	-	10
Arbeitsräume (Abmessungen, Raumklima, -lüftung, Belichtung, Beleuchtung)	37	-	-	-	4
Brand- und Explosionsschutz	21	-	-	-	8
Erste Hilfe	19	-	-	-	6
Sanitäre Einrichtungen, Sozialeinrichtungen	32	-	-	-	5
Arbeitsmittel	27	-	-	-	8
davon:					
Benutzung (Eignung, Verwendung, Wartung, Reparatur u.ä.)	6	-	-	-	1
Prüfungen und Beschaffenheit	21	-	-	-	7
Elektrische Anlagen	19	-	-	-	1
Gefährliche Arbeitsstoffe und Gesundheitsüberwachung	30	-	-	-	11
Arbeitsvorgänge und -plätze	59	-	-	-	9
davon:					
Allgemeines	38	-	-	-	6
Persönliche Schutzausrüstung, Arbeitskleidung	21	-	-	-	3
Präventivdienste	226	-	-	-	50
Beanstandungen insgesamt	798	-	-	-	177

TABELLE 3

schen Arbeitnehmer/innenschutzes in Bundesdienststellen im Jahr 2001

	BMF	BMI	BMJ	BMFLUW	BMLV	BMSG	BMVIT	BMWA	Sonstige Dienststellen
	-	92	6	1	14	6	-	2	-
	18	120	19	2	49	2	-	8	-
	4	31	-	1	13	1	-	3	-
	8	37	14	-	18	1	-	1	-
	2	17	1	1	10	-	-	2	-
	-	8	3	-	2	-	-	-	-
	2	9	1	-	1	-	-	-	-
	2	18	-	-	5	-	-	2	-
	2	9	1	-	4	3	-	-	-
	1	2	-	-	2	-	-	-	-
	1	7	1	-	2	3	-	-	-
	1	10	1	1	3	-	-	2	-
	-	3	3	-	9	-	-	4	-
	6	19	9	-	14	1	-	1	-
	6	15	3	-	7	-	-	1	-
	-	4	6	-	7	1	-	-	-
	4	112	8	-	44	4	-	4	-
	31	365	47	4	137	16	-	21	-

TABELLE 4

Den Arbeitsinspektoraten zur Kenntnis gelangte

	Summe	Bundeskanzleramt	Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
		BKA	BMöLS	BMAA	BMBWK
Summe der Unfälle in Bundesdienststellen	3278	1	2	-	334
davon tödlich:	2				
Von Unfällen betroffene Bedienstete:					
männliche Erwachsene	2835	1	1	-	173
Jugendliche	3	-	-	-	-
weibliche Erwachsene	438	-	1	-	159
Jugendliche	2	-	-	-	2

TABELLE 4

Unfälle in Bundesdienststellen im Jahr 2001

Bundesministerium für Finanzen	Bundesministerium für Inneres	Bundesministerium für Justiz	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	Bundesministerium für Landesverteidigung	Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit	Sonstige Dienststellen
BMF	BMI	BMJ	BMLFUW	BMLV	BMSG	BMVIT	BMWA	
72	1643 1	96	16	973 1	77	8	8	48
59	1502	81	12	935	34	5	6	26
-	-	-	-	2	-	-	1	-
13	141	15	4	36	43	3	1	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-



Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
A-1010 Wien • Stubenring 1